

Geschäftsbericht 2008 des Gemeinderats

Leistungsbericht 4, „Gesundheit“

Bericht an den Einwohnerrat

1. Allgemein

Die Sachkommission Gesundheit und Finanzfragen hat an ihrer Sitzung vom 26. Mai 2009 die Abschnitte im Geschäftsbericht 2008 des Gemeinderats besprochen, welche sich mit der Produktgruppe 4 „Gesundheit“ befassen (Hauptbericht, S. 22-23, Detailbericht, S. 59-74).

Bei der Beratung der erwähnten Seiten wurden in der Sachkommission keine grundsätzlichen Einwände vorgebracht. Zur Entlastung der Debatte soll der Einwohnerrat wie schon in früheren Jahren im Voraus über die wichtigsten Diskussionspunkte der Sachkommission orientiert werden.

2. Diskussionspunkte

Hauptbericht:

S. 22 Gemeindespital

- Das kleine Defizit des Gemeindespitals wird begrüsst. M. Martig betont, dass dieses Resultat nur dank grösster Anstrengungen und mit einem sehr guten 4. Quartal erreicht wurde. Es war sogar eine Rückstellung für die PK möglich. Man darf aber nicht vergessen, dass die Gemeinde Riehen das Gemeindespital mit jährlich CHF 8,6 Mio. subventioniert.

S.22 Schulzahnpflege

- Das Projekt Schulzahnklinik wurde von A. Bertsch gut aufgegleist. Studenten der FHNW erstellen eine Auslegeordnung. Sie haben viele gute Ansätze und werden von einem Dozenten begleitet.

S. 22 Betagten- und Krankenpflege: *Ausbau der Plätze*

- Der Ausbau von 10 auf 28 Plätze für Demenzkranke wird begrüsst; ein Kommissionsmitglied berichtet von einer spürbaren Entlastung. M. Martig bestätigt, dass sich das Konzept der Wohngruppen bewährt hat und bedauert, dass die zentrale Lage wegen mangelnder Personalkapazitäten nicht besser genutzt werden kann.
- Der markante Anstieg der Betagten- und Krankenpflege ist nicht allein die Folge der Überalterung, sondern erklärt sich weiter durch eine neue Regelung von Spitex und



Tagesheimen. Die Bundesbeiträge werden neu von den Gemeinden übernommen. Neben dem *Verein Spitex Riehen-Bettingen* wird auch der private Anbieter *Familien-Haus- und Seniorenbetreuung* mit öffentlichen Geldern unterstützt, was zu einer gesunden Konkurrenz führt. Als Folge der Einführung von DRG wird eine Zunahme der Spitexleistungen erwartet, die Aufgaben werden sich ändern.

- *Beteiligt sich der Kanton an der Kostensteigerung der Spitex im Rahmen des NFA?* Das vom Kanton überwiesene Geld ist ein neutraler Erlös, der nicht einem Produkt zugeteilt wird. Somit kommt es zu einer Mischrechnung. Man hat noch keine Erfahrung mit Anpassungen der NOKE.
- M. Martig fordert die Einwohnerratsmitglieder auf, sich vom guten Resultat nicht blenden zu lassen und gerade darum realistisch und kritisch zu budgetieren.
- Ein Kommissionsmitglied regt an, die Abklärungen betreffend Ergänzungsleistungen innerhalb der Wartezeit auf einen Pflegeplatz zu machen.

S. 20, Betagten- und Krankenpflege: *Rückgang bei der Zahl der Pflorgetage*

- Vermutlich handelt es sich dabei um eine vorübergehende Erscheinung. Der Trend geht eher in die andere Richtung. Einen gewissen Effekt könnten private Spitex-Organisationen und ausländisches Pflegepersonal haben, welche auf privater Basis beigezogen werden.

S. 20, Prävention und Gesundheitsförderung

- Neben den üblichen und sich etablierenden Programmen fand in Riehen als Begleitprogramm der EURO 2008 auch das Projekt „Wien mir kömme“ statt.
- Insgesamt zeigte sich, dass Prävention Querschnittsaufgaben sind, die alle Bereiche betreffen.

Detailbericht:

S.63: Seniorenpolitik

- Die Frage „*Was ist Seniorenpolitik?*“ wurde damit beantwortet, dass Seniorenpolitik sich auf die Lebenssituation etwa ab Pensionierung bis vor Eintritt in die Alterspflege bezieht. Gesundheitsförderung, Anpassung des Wohnraums, soziale und kulturelle Angebote sind darin enthalten. Die Aufgabe der Riehener Pflegeberatung besteht darin, den Eintritt ins Pflegeheim möglichst lange hinauszuzögern, die Selbstständigkeit in den eigenen Wänden mit Unterstützung zu erhalten.



Seite 3

3. Antrag

Die Sachkommission GEF beantragt dem Einwohnerrat, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Seiten im Geschäftsbericht 2008 des Gemeinderats, welche die Produktgruppe 4 „Gesundheit“ betreffen (Hauptbericht, S. 22-23 und S. 58-59, Detailbericht, S. 59-74) werden genehmigt.

Sachkommission Gesundheit und Finanzfragen

David Atwood
Präsident